

# Paracetamol

## MSTing zu "Schmerz"

Von CUSS

### Kapitel 8: grow flowers from your pain

this is the journey of  
4 friends reading a book  
this is the blood sweat tears  
of four years  
this story used to be someone's  
heart  
in our hands  
this is  
the hurting  
the loving  
the breaking  
the "snow ..."

„Musst du mit dem Essen spielen?“, blaffte Liz.

Ben sah von seiner Buchstabensuppe auf, kein Stückchen schuldbewusst. „Das ist eine rupi kaur Hommage.“

„Statt irgendeinen pseudo-poetischen Wisch zusammenzubasteln könnten wir daran arbeiten meine Schwester zurückzubekommen.“ Sams Tonfall war nicht anklagend, das musste er nicht sein.

Ben seufzte. „Schon gut, machen wir einfach weiter.“

□ „Also... Koriko. Wenn du uns nichts sagst können wir dir auch nicht helfen den Tot an deinem Vater aufzuklären.“

Spirit: „Warum müssen die überhaupt was aufklären? Können sie nicht von einem natürlichen Tod ausgehen?“

Ben: „Soweit ich mich erinnere, hat Kori seinen Vater ziemlich heftig zusammengeschlagen.“

Spirit: „Oh, stimmt. Das hatte ich vergessen.“

Liz: „Und deswegen benutzt man für solche Sachen keinen Stuhl. Herrgottverdammtnochmal.“

*Schon wieder eine frage... immer die selben... Aber er wollte nichts sagen... Er konnte nichts sagen... Es war ja klar das sein Vater ihm auch noch nach seinem Tot das Leben*

*schwer machen würde...*

Sam: „Junge ...? Du hast ihn irgendwie umgebracht ...?“

Liz: „Ich meine, ich würde mich vermutlich auch nicht sonderlich schlecht fühlen, aber ich würde nicht rumbitchen, wenn Polizisten den von mir begangenen Mord aufklären wollen.“

Spirit: „Liz?“

Liz: „Hypothetisch gesprochen, natürlich.“ \*zwinkert mit beiden Augen\*

*Seid Stunden schon saß Koriko nun auf dem Revier. Und wofür? Dass sie ihn immer und immer wieder die gleiche frage stellten.*

Liz: „Könntest ja mal antworten. Dann würden sie dich vielleicht gehen lassen.“

Ben: „Was soll er denn sagen? Dass er ihn umgebracht hat?“

Liz: „Ich meine dieser Yuri-Typ würde sicher für ein Alibi lügen ...“

*Koriko spürte die Blicke der Polizisten in dem Raum und hinter dem Sicherheitsspiegel.*

Ben: „Von so einer Form der Synästhesie habe ich noch nie gehört, mag aber auch an mir liegen.“

*Sie schienen ihn zu durchbohren als wollten sie die antwort mit aller Gewalt aus ihm rausquetschen. Koriko wusste dass sie ihn verdächtigten, aber er würde sich nicht stellen. Er würde es ihnen nicht so leicht machen. „Nun... Koriko. Was ist?“*

Sam: „Ich wage jetzt mal zu sagen, dass Blicke nicht mit ‚aller Gewalt‘ vergleichbar sind.“

Spirit: „Du bist kein individueller Emo, du weißt nicht wie sich diese Blicke anfühlen.“

*Wieder diese frage immer die selbe seid stunden.*

Ben: „Gibt es dafür nicht Regeln? Darf mein eine Person, die offiziell nicht mal verdächtigt wird, überhaupt festhalten?“

Sam: „Ganz zu schweigen von ... warum verdächtigten sie ihn? Niemand wusste angeblich von den Misshandlungen und die Mutter war doch angeblich nicht kooperativ.“

Liz: „Angeblich.“

*Koriko seufzte. „hm...“ Das erste mal das die Polizisten etwas von ihm hörten. „Was hmm...?“*

Sam: „Warum musste das jetzt in eine Zeile gequetscht werden?“

Wieder schienen die blicke der Leute ihn zu durchbohren. „Ich verweigere die aussage.“ Murmelte Koriko.

Spirit: „Oh Gott, der Junge hat zu viel Richter Alexander Hold nach der Schule gekuckt!“

Liz: „Und das sagt er nach Stunden ...“

*Die Polizisten waren nun sichtlich überrascht. Ja, sie wollten etwas anderes hören.*

Sam: „Wirklich? Der Junge hat angeblich stundenlang nicht gesprochen und jetzt bist du überrascht, dass er nicht aussagen will?“

Ben: „Noch dazu sind ‚etwas hören wollen‘ und ‚etwas erwarten‘ ja unterschiedliche Dinge ...“

*„Das kannst du nicht!“ Zischte der Polizist ihn an. „Wir kennen Jungen wie dich! Sie waren es doch alle und wir kriegen es aus dir auch noch raus!“ Der Polizist hielt ihm eine Faust vor die Nase.*

Spirit: „Huh ... der trägt aber dick auf.“

Sam: „Ich verstehe überhaupt nicht, was hier abgeht. ‚Sie waren es noch alle‘? Was soll das heißen? Und was an Kori wirkt so kriminell, dass man ihm den Mord sofort ansieht?“

Ben: „Ich meine ... spätestens jetzt hätte der Polizist jede Kreditibilität von meiner Sicht aus verloren. Was für eine dumme Aussage mit non-verbaler Androhung von Gewalt.“

Liz: „Nicht, dass ich's dem Polizisten verdenke.“

*Nun erkannte Koriko ihn wieder, ihm war das Gesicht schon die ganze Zeit bekannt vorgekommen.*

Sam: „Gut, dass das den Lesern auch mal gesagt wird. Noch nie was von Foreshadowing gehört?“

Liz: „Ist der Autorin vermutlich genau in dem Moment eingefallen, dass sie in die Richtung gehen könnte.“

Spirit: \*hält Arm hoch\* „Wer wettet, dass es nach dieser Szene nie wieder erwähnt wird?“

Ben: „Andere Frage, wo befinden wir uns gerade in der Geschichte? Müssen die Kleinen nicht mal in die Schule?“

*Er war ein Freund seines Vaters gewesen. Sein Saufkumpane.*

Spirit: „BAM! Drama! So erzählt man Geschichten!“

Liz: „Bitte, deine falsche Euphorie macht es nicht besser.“

Ben: „Und was ist jetzt das Problem daran? Ich dachte seine Familie spielt immer Schöner-Schein. Wieso sollte der Polizist wissen, dass Koris Familienleben so scheiße war?“

Sam: „Außer – und nicht, dass ich es wem wünsche – aber ... wir wissen ja nicht wie düster die Geschichte hier wird ...“

Spirit: \*hebt Hand\* „Wer wettet, dass nicht näher darauf eingegangen wird und es nie wieder erwähnt wird?“

*Koriko blickte ihn nur kühl an. „Und wie ich das kann. Es ist mein Recht die Aussage zu verweigern.“ Koriko lächelte*

Spirit: \*als Kori in einem erschütternden Versuch eines Raps\* „I'm a bad bitch motherfucker, so cool, watched Brooklyn 99 once, know the law.“

*„Kennen sie das nicht? Sie haben das recht die Aussage zu verweigern alles was sie sagen kann und wird vor Gericht gegen sie verwendet werden. Sie haben das recht auf einen Anwalt.. Bla bla bla“*

Liz: „Ich meine ... den Scheiß hätte er auch mal vor ein paar Stunden sagen können, dann hätten wir uns eine halbe Seite sparen können.“

Sam: „Du denkst nicht, dass die vorgehenden Paragraphen stilistisch wie auch inhaltlich unglaublich wertvoll waren? Nein? Ja, geht mir ähnlich.“

*Koriko lächelte den Polizisten kühl an.*

Ben: „Ich bin Kori. Ich bin kühl. Ich lächle. Ich lächle kühl. Schnee ...“

Spirit: \*vergräbt den Kopf in den Händen\* „Nein, wir sind beide Jungen!“

*Dieser sah aus als wollte er Koriko gleich erwürgen. Sein*

Sam: „Absatz.“

*gesicht war rot angelaufen und eine kleine Ader an seiner Schläfe pulsierte in einem unnatürlichem tempo.*

Sam: „Ich meine, ausbaufähig, aber Bravo fürs ‚show, don’t tell‘.“

*„Duu..“ knurrte er. „Ich werde dich schon noch drankriegen!“*

Ben: „Also, ich weiß wir sollen hier mit Kori sympathisieren und ich weiß wie er von seinen Eltern behandelt wurde, aber ... der Polizist versucht den Mord seines Freundes aufzuklären. Er macht seinen Job. Ziemlich schlecht, aber er ist nicht das Monster in dieser Geschichte.“

*Mit diesen Worten ging er aus der Tür und zu den Leuten hinter den Spiegel. Koriko lehnte sich zurück. Endlich war die Fragerei vorbei... Vorläufig.*

Liz: \*stöhnt entnervt auf\* „DAS WAR’S? Warum hast du dein scheiß Kobra 11-Wissen nicht gleich am Anfang ausgepackt?“ \*zum Buch\* „Das waren zehn Minuten meines Lebens!“

Buch: „Und es werden noch viele mehr sein!“

Alle: „Was?“

Buch: \*stellt sich tot\*

Sam: „WAS?!“

Buch: \*scheint, als sei es nie am Leben gewesen\*

*Koriko vergrub seine Hände in den Taschen als er aus dem Polizeirevier in die kalte Nacht trat. Man hatte ihn bis spät in die Nacht festgehalten.*

Sam: „Gut, dass das geklärt ist. Wenn die vorhergehenden Paragraphen das nicht klar gemacht haben, hier haben wir noch einmal zwei Sätze dazu, dass Kori lange festgehalten wurde und alles unfair ist.“

Ben: „Aber urlang, wenn ich jetzt genauer darüber nachdenke. Wurde er nicht am

Morgen festgenommen? Er ist ja quasi gleich nach dem Aufwachen zu sich nachhause gegangen."

Liz: „Kommt drauf an wie langsam in Yuri im Schlaf zu sich nach unten gezogen hat. Kam mir sehr langsam vor.“

Koriko blickte in den wolkenverhangenen Himmel, er fröstelte.

Sam: „Denn es war kalt, ja, ja, da waren wir schon.“

*Es würde bald wieder beginnen zu schneien.*

Ben: \*blickt verdrossen ins Nichts\* „Schnee ...“

*Er seufzte. Wohin sollte er jetzt? Nach hause?*

Spirit: „Ich meine, Yuri würde den Guten doch sicherlich in seinem Bett willkommen heißen ... und es ist ja nicht so also ob ein Jugendamt mal einen Blick auf die Wohnsituation von den Kindern werfen würde.“

*Langsam schlurfte er los... das war also sein Leben... Die Polizei verdächtigt ihn,*

Sam: „... zurecht? Ich meine, du hast ihn umgebracht ...“

Liz: „Jetzt deswegen rumzuheulen verdächtigt zu werden, peinlich, Junge.“

er hat sein vater getötet, kein Zuhause mehr...

Ben: „Was ja irgendwie alles ein wenig zusammenhängt ... vielleicht vorher mal ein bisschen denken?“

Liz: „Harsch. Nach Jahren von Missbrauch tickt er einmal aus.“

Sam: \*rückt ein Stück von Liz weg und flüstert zu Spirit\* „Ist dir auch schon aufgefallen, wie gechillt Liz in Sachen Mord ist?“

Spirit: \*nickt langsam, seine Augen an Liz geheftet\*

*Koriko blickte auf und sah sich verwirrt um, was wollte er hier?*

Spirit: \*hebt Hand\* „Wer wettet, dass er vor Yuris Haus steht?“

Liz: \*verdreht die Augen\* „Es ist keine Wette, wenn alle dasselbe erwarten.“

*Er blickte das Haus an vor dem er stand und stellte noch überraschter fest das es Yurikos war.*

Alle: „Ohhhh!!!“

*Er legte den finger auf die Klingel. Sollte er an schellen?*

Sam: \*sein rechtes Auge fängt an zu zucken\* „Warum schreiben manche Leute bei solchen Dingen ‚schellen‘? Was ist so schlimm an ‚klingeln‘?“

Ben: „Vielleicht ein innerdeutscher Konflikt? So wie Eierkuchen und Pfannkuchen?“

*Er wollte sicherlich gar nicht das Koriko kam... „Ach schaden kann es nicht...“*

Sam: \*zum Leser\* „So liest sich das nämlich!“

Spirit: \*hebt die Hand\* „Wer wettet, dass Yuri super happy darüber ist, dass Kori vorbeischaud und kein zuhause mehr hat und die beiden sich nun ein Bett teilen müssen?“

Liz: \*hebt gelangweilt die Hand\* „Wer wettet, dass ihre Kommunikation ziemlich miserabel ist und es nur viel hin und her gibt?“

*Murmelte er und drückte auf die Klingel. Ein lautes Schellen erklang und Koriko vernahm ein poltern als Yuriko fluchend zur Tür schlurfte. Mit einem Ruck öffnete sich die Tür und ein wütender und verschlafender Yuriko stand vor ihm. „WAS?“ Knurrte er.*

Sam: „So würde ich euch auch begrüßen, wenn ihr das bei mir machen würde.“

Liz: „Ich würde nachts bei einmal klingeln nicht mal daran denken aufzustehen.“

*Koriko ging ein schritt zurück. „Ach Koriko du bists...“*

Sam: „Und deswegen sind Absätze in den richtigen Situationen was Schönes. Hier geht Kori nicht einen Schritt zurück und sagt dann, „Ach Koriko, du bist's ...“, nein, es ist Yuri der da spricht.“

*Yuriko lächelte ihn etwas überrascht an und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht. „Komm rein“ Yuriko trat aus dem Türrahmen und Koriko trat an ihm vorbei in die Wohnung.*

Spirit: „Ich weiß nicht ob es an mir liegt, aber ich habe das Gefühl diese Geschichte zieht sich ewig und man könnte das alles komprimieren.“

Liz: „Es liegt an der Geschichte.“

Sam: „Etwas überrascht. Wenn mich jemand nachts aus dem Bett klingelt, ich meine schellt, dann schaue ich mehr als etwas überrascht.“

*„Äh ich zieh mir nur kurz was über!“ Murmelte Yuriko, erst jetzt bemerkte Koriko das Yuriko nur in Boxershorts dastand.*

Spirit: „Also ich hätte das gerne früher gewusst – und ich hätte gerne eine nähere Beschreibung!“ \* \_\_ \*

Ben: „Äh ... stehst du etwa auf diesen Kerl?“

Spirit: „Ich bin nicht so verurteilend wie du und kann Menschen auch nur für ihren Körper wertschätzen. Und wie jeder Leser weiß ich, dass alle Hauptcharaktere in solchen Geschichten super heiß sind.“

*„Is okay. Ich setz mich nä?“*

Sam: „Läuft bei dir?“

Ben: „Zieh dich ruhig an, ich mutiere derweil in einen Smombie.“

Liz: „Ich wünschte ich hätte Koris Swag, was für ein Babo.“

Spirit: „Diese Story ist ziemlich fly.“

*Smilete Koriko ihn an und ging dann ins Wohnzimmer. Mit hochrotem Kopf ging Yuriko in sein Zimmer und zog sich schnell was über.*

Sam: \*mit pochender Ader an der Schläfe\* „Smilete.“

Ben: „Yuri sagte, er ziehe sich nur schnell was über. Dann ging er in sein Zimmer und zog sich schnell was über.“

Spirit: „Und warum ist ihm das plötzlich peinlich? Er hat so doch die Tür geöffnet, da hätte er doch erwarten können, dass jemand ihn so sehen wird.“

*„Willst du was essen..?“ Fragte er als er zurück ins wohnzimmer kam, verstummte dann aber als er bemerkte das Koriko bereits eingeschlafen war.*

Spirit: „Als er Kori erblickte, sah er seine unglaubliche Schönheit, seine aristokratischen Züge, seine Haut so weiß wie Schnee, Haar so schwarz wie Ebenholz und Lippen so rot wie Blut.“

Ben: „Oh ... das war ... netter als von dir erwartet.“

Spirit: „Und dann weckte Yuri Kori auf – Märchenstyle woraufhin die 18+ Szene folgt, hehehe.“

Ben: „Du weißt, dass Frauen in klassischen Märchen oft durch Vergewaltigungen aus Zauberschläfen aufgeweckt wurden? Hätte ich nicht von dir erwartet.“

Spirit: „Äh ... I'm with her.“

*Yuriko lächelte und setzte sich vorsichtig neben Koriko aufs Sofa.*

Spirit: „Und ...?“ \*v\*

*Vorsichtig strich er ihm über die Wange.*

Ben: „Puh, das darf aber auch in keiner schlechten Geschichte fehlen. Was finden Leute daran romantisch im Schlaf angestarrt zu werden?“

Spirit: „Na ja, es ist ja nicht so als ob Yuri und Kori nicht Freunde wären und eine Vertrauensbasis haben ... Yuri ist kein fremder Stalker, also so schlimm finde-“

Ben: \*verdreht die Augen\* „Wen hast du beim Schlafen beobachtet?“

Spirit: „Niemanden, natürlich ... ich respektiere die Grenzen anderer Menschen.“  
\*flüstert zu Sam\* „Es war Ben.“

Sam: -.-

*„hmm...“ Murmelte Koriko im schlaf und kuschelte sich an Yuriko.*

Liz: „Ohhh, ist das nicht süß?!?“ :3 u.u <3333 „Hashtag blessed.“

Rest: \*tauscht verunsicherte Blicke aus\*

Liz: „Gefühle, die die Autorin wohl vermitteln möchte.“

Spirit: „Gottseidank, ich dachte schon du hast endgültig den Verstand verloren.“

*Dieser zuckte erst erschrocken zusammen aber legte dann einen Arm um Koriko.*

Spirit: „War's das etwa?“ :/

Liz: \*haut Spirit\*

Spirit: „Au! Wofür war das bitte?!“

Liz: „Die Gesamtsituation.“

*„Warum machst du nur immer so einen Scheiß Koriko...“ Murmelte Yuriko und schüttelte*

*den Kopf. Aber als er Koriko so ansah wie er so friedlich schlief... Nein... er konnte ihm nichts übelnehmen...*

Ben: „Denn es war wahre Liebe! An dieser Stelle möchte ich nochmal nachfragen, wie lange die beiden sich jetzt schon wieder Kontakt haben.“

Sam: „Äh ... fühlt sich nach vier Jahren an, waren aber praktisch nur ein paar Tage?“

Ben: „Und wie können da Gefühle schon so dramatisch tief sein? Gott ...“

*Vorsichtig ohne Koriko zu wecken beugte er sich runter und hauchte Koriko einen Kuss auf den Mund... Koriko reagierte nicht aber trotzdem lächelte Yuriko...*

Ben: \*als Yuri\* „Jaaa, jemanden ohne dessen Einwilligung küssen.“ \*\_\*

*„Ich Liebe dich einfach Koriko...“ Flüsterte er... „Du kannst mich abweisen aber ich werde...“ Er hielt inne...*

Sam: „Trommelwirbel für die große Offenbarung!“

*„Ich werde dich trotzdem immer Lieben...“*

Liz: „Oh, die große Offenbarung ist nur eine Wiederholung des letzten Satzes. Wer hätte es gedacht.“

Spirit: \*wischt sich Krokodilstränen aus den Augenwinkeln\* „So viel Gefühl, so viel Leidenschaft, so viel Hingabe ...“

*(To be continued)*

Alle: „YAAAAY!“ -.-

*(aiaiaiaiaiai! Das ist neben 6 der absolut schlechteste Teil!!!! Ich hoffe ich hab noch treue Leser... oder überhaupt irgendwelche Leser... ich fühl mich so depri... Ich krieg keine comments mehr... ich hab schon überlegt ob ich aufhören soll zu schreiben weil ich glaub euch gefällts nicht... Aber ich hab Koriko und Yuriko so lieb... deshalb schreib ich weiter auch wenns mir mittlerweile schwer fällt... \*schnief\* Ciai eure JeanneDarc)*

„Ich habe das Gefühl, die Autorin meint ihr Stil würde abbauen.“ Ben runzelte die Stirn und stupste das Buch an.

„Als ob da viel abbaubar wäre“, grunzte Sam. „Weiter geht's.“

„Ist das dein Ernst?“, stöhnte Spirit.

„Meine Schwester ist in dem blöden Buch und wir hören nicht auf, bis wir sie finden!“

Liz seufzte theatralisch und überlegte, wie sie sich und ihre Freunde möglichst unauffällig auf eine Psychose testen lassen könnte. Sie behielt ihre Gedanken aber für sich und begann stattdessen mit dem Lesen des nächsten Kapitels.